Regula Alligationis.

Vermenge dergestalt, auffrichtig und mit Treu,
Damit daß der Gehalt, der stets beliebet sey,
Die Probe halten wird, nach aller Billigkeit,
Auff daß es mag bestehn vor hoher Obrigkeit.

1. Ein Goldschmied hat viererley Silber, hält die Marck fein von A 10, B 11, C $12\frac{1}{2}$, D 15 Loth, schmeltzt von jedes 1 Marck zusammen; die Frag ist: Wie fein jede Marck nach dem vermengen seyn wird?
Facit $12\frac{1}{8}$ Loth fein.
Addir jedes Gehalt, und setz 4 Marck thun das Collect, was 1 Marck?

2. Jt. Ein Goldschmied hat dreyerley Silber $12\frac{1}{2}$ Loht, zu 8 Loth fein, 1 Marck 4 Loth, zu 10 Loth fein, 2 Marck 13 Loth 1 Quint, zu $14\frac{1}{2}$ Loth fein, schmeltzt solches zusammen; die Frag ist: Was der Gehalt alsdann seyn wird? Facit $12\frac{185}{622}$ Loth fein.

Rechne, wie viel jedes Stück ins Feine hält, solches addir, und setz mitten, ihr aller Gewicht vor, und 1 Marck hinten.

3. Jt. Einer hat zweyerley Silber, das erste ist 13 löhtiges, das andere 9 löhtiges, davon wil er ein Werck zurichten, sol wiegen 3 Marck 4 Loth, daß die Proba, oder der Gehalt auf $10\frac{1}{2}$ Loth fein bestehe; die Frag ist: Wie viel er von beyden dazu nehmen sol?

Facit (A 1 Marck 3 Loth 2 Q.
B 2 Marck 0 Loth 2 Q.

$10\frac{1}{2}$ (13 | $1\frac{1}{2}$
9 | $2\frac{1}{2}$

4 —— Marck. $3\frac{1}{4}$ — ($1\frac{1}{2}$
$2\frac{1}{2}$

4. Item. Ein Goldschmied hat zweyerley Silber, A 14 löhtiges, B 12 löhtiges, davon wolle er ein Geschirr verfertigen, am Gewicht 6 Marck

10 Loth, und sol halten 8 Loth fein; die Frag ist: Wie viel er Kupffer und vom obigen Silber, jedes insonderheit, dazu nehmen muß?

Fac. { A 2 Marck 0 Loth $2\frac{6}{13}$ Quint.
B 2 Marck 0 Loth $2\frac{6}{13}$ Quint.
C 2 Marck 8 Loth $3\frac{1}{13}$ Quint.

8	14	8	8
	12	8	8
	0	6. 4.	10

	Marck.	Loth.	
26 —	6 —	10	8, 8, 10

5. Jt. Ein Wirth wil bey einem Wein-Händler einen Zulast Wein kauffen, von 2 Ohm $7\frac{1}{2}$ Viert. des die Maaß werth seyn sol 12 stüb. Nun hat der Wein-Händler keinen andern, als von 10, von 15, von 18, und von 20 stüb. von diesen vier Weinen wil er ihm das Faß füllen; die Frag ist: Wie viel er jedes darzu nehmen muß?

Fac. (A 1 Ohm 17 Viert. $3\frac{21}{23}$ Maassen.
B, C, D, 5 Viert. $0\frac{16}{23}$ Maaß jede.

12	10	8. 6. 3	17
	15	2	2
	18	2	2
	20	2	2

	Ohm.	Viert.	
23 —	2 —	$7\frac{1}{2}$	17, 2

6. Jt. Einer hat viererley Silber, als 8, $10\frac{1}{2}$, 12 und 15 löthiges, davon wil er eine Arbeit machen, sol halten 11 Loth fein, und sol wiegen $8\frac{3}{4}$ Marck; die Frag ist: Wie viel er von jedem dazu nehmen sol?

Fac. { A 4 Marck 1 Loth $3\frac{9}{17}$ Quint.
B 1 Marck 0 Loth $1\frac{15}{17}$ Quint.
C 0 Marck 8 Loth $0\frac{16}{17}$ Quint.
D 3 Marck 1 Loth $1\frac{11}{17}$ Quint.

11	8	4
	$10\frac{1}{2}$	1
	12	$\frac{1}{2}$
	15	3
	$8\frac{1}{2}$	

— Mark. $8\frac{3}{4}$ — { 4, 1, $\frac{1}{2}$, 3 }

7. Jt. Einer hat fünfferley Safflur, die 100 ℔ von A 30 rthlr. B 34 rthlr. C 37 rthlr. D 42 rthlr. E 48 rthlr. davon wil er drey Säcke füllen, sol der erste wiegen 320 ℔, und jede 100 ℔ 32 rthlr. der zweyte sol wiegen 285 ℔, und jede 100 ℔ werth seyn 40 rthlr. der dritte sol wiegen 246 ℔, und jede 100 ℔ zu 45 rthlr. die Frag ist: Wie viel er von jeder Sorte, zu obigen dreyen Säcken zu füllen, insonderheit nehmen muß?

Fac. der erste
- A 257 lb. $17\frac{39}{41}$ Loth.
- B - 15 lb. $19\frac{21}{41}$ Loth.
- C - 15 lb. $19\frac{21}{41}$ Loth.
- D - 15 lb. $19\frac{21}{41}$ Loth.
- E - 15 lb. $19\frac{21}{41}$ Loth.

Fac. der zweyte
- A 73 lb. $17\frac{17}{31}$ Loth.
- B 18 lb. $12\frac{12}{31}$ Loth.
- C 18 lb. $12\frac{12}{31}$ Loth.
- D 82 lb. $23\frac{23}{31}$ Loth.
- E 91 lb. $29\frac{29}{31}$ Loth.

Fac. der dritte
- von A, B, C, D, jeder 15 lb. $1\frac{47}{49}$ Loth.
- E 185 lb. $24\frac{8}{49}$ Loth.

rth. 32	30	16. 10. 5. 2.
	34	2
	37	2
	42	2
	48	2

rth. 40	30	8
	34	2
	37	2
	42	6. 3
	48	10

rth. 45	30	3
	34	3
	37	3
	42	3
	48	15. 11. 8. 3.

8. Jt. Ein Goldschmied hat siebenderley Silber, als: A 5, B $6\frac{1}{2}$, C $7\frac{1}{2}$, D 9, E 11, F 13, G 15 Loth ins fein, davon wolle er zwey Leuchtern machen, am Gewicht 10 Marck 5 Loth schwer, und sollen 8 Loth ins feine halten. Und 1 Dutzet Löffelen, jeder Löffel $4\frac{1}{4}$ Loth schwer, und 10 Loth fein. Noch eine Caffee-Kann, sol wiegen $2\frac{1}{8}$ Marck, und am Gehalt 12 Loth fein. Und letztlich, ein Thée-Schenck-Kessel von 1 Marck $14\frac{1}{2}$ Loth schwer, und $13\frac{1}{2}$ Loth fein. Die Frag ist: Wie viel er von jeder Gattung Silbers, zu jeglichem Geschirr, nehmen muß?

Fac. zum ersten Geschirr von
- A 3 Marck 5 Loth $2\frac{38}{43}$ quint.
- B 2 Marck 6 Loth $1\frac{21}{43}$ quint.
- C 1 Marck 14 Loth. $2\frac{34}{43}$ quint.
- D 3 Loth $3\frac{15}{43}$ quint.
- E 3 Loth $3\frac{15}{43}$ quint.
- F 11 Loth $2\frac{2}{43}$ quint.
- G 1 Marck 7 Loth $0\frac{4}{43}$ quint.

Fac. zum zweyten von
- A 11 Loth $2\frac{4}{11}$ quint.
- B 6 Loth $3\frac{9}{11}$ q.
- C 2 Loth $1\frac{3}{11}$ q.
- D 2 Loth $1\frac{3}{11}$ q.
- E 8 Loth $0\frac{5}{11}$ q.
- F 8 Loth $0\frac{5}{11}$ q.
- G 11 Loth $2\frac{4}{11}$ q.

Fac. zum dritten von
- A 3 Loth $2\frac{4}{7}$ quint.
- B, C, D, E, jeder 1 Loth $0\frac{6}{7}$ quint.
- F 1 Marck 1 Loth.
- G 8 Loth 2 quint.

Fac. zum vierten von
- A, B, C, D, E, und F, jeder 1 Loth $0\frac{31}{38}$ quint.
- G 1 Marck 7 Loth $1\frac{2}{19}$ quint.

Regula